

## Thema Seiteneinsteiger

"Ein Seiteneinsteiger muss kein schlechter Lehrer sein", sagt Wolfgang Seelbach, Vorsitzender des Landesrates der Eltern Brandenburg. Aber eine Quote von 40 Prozent sei zu hoch, betont er. Zumal die Neuen erst eingearbeitet werden müssen und viele von ihnen nach kurzer Zeit wieder aufgeben. Das Hauptproblem sieht Seelbach in der geringen Zahl an Lehrerstudienplätzen. Bei einem Bedarf von jährlich rund 1000 Lehrern sind landesweit 300 Absolventen zu wenig. Zumal auch andere Bundesländer um sie werben.

<http://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1510300/>

Zum Hintergrund: Seiteneinsteiger haben in der Regel eine fachliche Ausbildung mit einem oder zwei Fächer. Sie können sich berufsbegleitend pädagogisch nachqualifizieren.

Bisher waren sie eher die Ausnahme und stopften vielfach in Musik und Kunst Löcher in der Lehrkräfteversorgung.

Ein größerer Anteil könnte zu Qualitätsproblemen führen.

### *Hat man in Brandenburg eigentlich noch die Wahl?*

Nicht wirklich, zumindest kurzfristig.

Der Beschluss zum Stellenaufbau kam zu spät, scheiterte vor der letzten Landtagswahl an der mangelnden Zusammenarbeit von Bildungs- und Finanzministerium. Auch hatte die Vorgängerregierung es versäumt, mehr Stellen im Koa-Vertrag festzulegen. So gerieten wir sehenden Auges in diese Situation der unterrichtlichen Mangelversorgung. Gewusst haben es alle Beteiligten.

Wolfgang Seelbach, August 2016